

# Trend zu projektbezogener Musikprobe

**CHÖRE UND MUSIKKAPELLEN:** Viele setzen Proben vorerst aus – Fauster: Kapellen leiden – Deltedesco: Haben gute Ideen entwickelt

BOZEN (kn). Den Trend hin zu projektbezogenem Musizieren – also intensives Proben für einen Auftritt und dann eine längere Pause – sieht Pepi Fauster, Obmann des Verbands der Südtiroler Musikkapellen, befeuert: „Das funktioniert trotz Pandemie. Immer mehr Kapellen probieren das aus.“

Regelmäßige Proben sind bei Musikkapellen und Chören vielerorts vorerst auf Eis gelegt – aufgrund der hohen Infektionszahlen haben es sich viele Vereine in Südtirol selbst auferlegt. Laut Dekret dürften sie nämlich proben und auch auftreten.

„Die Inzidenz ist hoch, die Ansteckungsgefahr groß“, sagt Pepi Fauster. „Viele Kapellen haben zwar Proben geplant, aber sie sagen diese der Reihe nach ab –



„Immer mehr Kapellen proben intensiv für einen Auftritt und machen dann eine längere Pause. Das funktioniert.“

Pepi Fauster, Obmann Musikkapellen

selbst Kapellen, die sich im Jänner normalerweise auf ihre Hauptkonzerte im Frühling vorbereiten.“

Auch der Obmann des Südtiroler Chorverbandes, Erich Deltedesco, erhält von Chor-Obleuten entsprechende Rückmeldungen. „Nach der intensiven Weihnachtszeit machen viele Chöre im Jänner ohnehin eine Pause.“ Nun, angesichts der steigenden Infektionszahlen, würden viele

abwarten, wie sich die Situation weiter entwickle.

Viele Vereine machen vor Zusammentreffen freiwillige Selbsttests, um den Mitgliedern Sicherheit zu bieten. „Aber diese sind nicht mehr gratis. Auch ist das auf die Dauer zu aufwendig – und zu unsicher“, sagt Fauster.

Die Vereinsobleute seien jedenfalls verantwortungsbewusst: „Sie schauen, dass es den Leuten gut geht und keine Infektionen



„Die Chöre haben gute Ideen entwickelt. Ich glaube, wir werden das auch noch überstehen.“

Erich Deltedesco, Obmann Chorverband

weitergegeben werden“, sagt Fauster. Doch die Kapellen würden unter der Phase sehr leiden. „2 Jahre mit reduzierter Tätigkeit liegen hinter uns. Es gibt Mitglieder, die bereits abgesprungen sind; weniger Junge kommen nach. Das schlägt sich auch auf die Anmeldezahlen in den Musikschulen nieder. Es wird immer schwieriger, Leute zu motivieren und sie bei Laune zu halten, wenn man nicht zusammen-

kommen kann.“

Optimistischer sieht Deltedesco die Situation: „Ich gehe davon aus, dass das eine Sache von einigen Wochen sein wird und kann mir nicht vorstellen, dass das riesengroße Auswirkungen hat: Die Chöre sind bisher gut durchgekommen und haben gute Ideen entwickelt, diese Zeit zu überbrücken. Ich glaube, wir werden das auch noch überstehen.“

© Alle Rechte vorbehalten